



Kauffrau / Kaufmann EFZ

Berufliche Grundbildung ab 2023



Engagiert für den Nachwuchs
www.swissmem-berufsbildung.ch



Handlungskompetenzen für die berufliche Zukunft

Vielseitige Tätigkeiten

Kaufleute arbeiten in MEM-Unternehmen unterschiedlicher Ausrichtung und Grössen. Der Kontakt mit internen und externen Kundinnen/Kunden sowie Lieferantinnen/Lieferanten prägen das Arbeitsgebiet ebenso wie die Interaktion mit weiteren Anspruchsgruppen sowie verschiedene Tätigkeiten und Abläufe. Dabei sind Handlungskompetenzen von grosser Bedeutung.

Kompetenzbereiche

- Handeln in agilen Arbeits- und Organisationsformen
- Interagieren in einem vernetzten Arbeitsumfeld
- Koordinieren von unternehmerischen Arbeitsprozessen
- Gestalten von Kunden- oder Lieferantenbeziehungen
- Einsetzen von Technologien der digitalen Arbeitswelt

Ausbildung im Betrieb

Während des Semesters

Bearbeitung der Praxisaufträge durch die Lernenden

Praxisauftrag 1

Kompetenz-
raster 1

Praxisauftrag 2

Kompetenz-
raster 2

Praxisauftrag 3

Kompetenz-
raster 3

Lerndokumentation

Semesterschluss

Qualifikationsgespräch

→ **Qualifikations-
gespräch**



Bildungsbericht

inkl. betrieblicher
Kompetenznachweis

Bearbeitung von Praxisaufträgen

Im Betrieb stehen das Lernen und Arbeiten an betrieblichen Arbeitsplätzen im Zentrum. An konkreten praktischen Arbeiten werden die für die spätere Berufsausübung erforderlichen beruflichen Handlungskompetenzen erworben.

Während des Semesters werden die Handlungskompetenzen mit Praxisaufträgen umgesetzt und dokumentiert. Die erarbeiteten Praxisaufträge werden mithilfe der Kompetenzraster beurteilt und reflektiert.

Lerndokumentation

Als persönliches Arbeitsinstrument führt die lernende Person während der ganzen Ausbildung eine Lerndokumentation. Darin dokumentiert sie die durchgeführten Praxisaufträge, spezielle Aufträge und Projekte, das erlernte Knowhow, nützliche Tools, Hilfsmittel, Ausbildungsnachweise usw.

Qualifikationsgespräch und Bildungsbericht

Am Ende des Semesters führt die Berufsbildnerin/der Berufsbildner jeweils das Qualifikationsgespräch und erstellt den Bildungsbericht inkl. dem betrieblichen Kompetenznachweis (Teil der Erfahrungsnote).

Überbetriebliche Kurse

Semester 1 üK 1	Semester 2 üK 2	Semester 3 üK 3	Semester 4 üK 4	Semester 5 üK 5
Einführung Grundbildung Branche und Unternehmen	Einkauf Lagerung Produktion Spedition	Beratung und Verkauf Kalkulation Offerte	Import und Export	Angewandte Betriebswirt- schaft

Einführung in die MEM-Branche

In den überbetrieblichen Kursen werden grundlegendes und branchenspezifisches Wissen und Können erworben. In den Semestern eins bis fünf findet je ein überbetrieblicher Kurs statt.

Zwei üK-Kompetenznachweise

Im Rahmen der üK werden zwei Kompetenznachweise durchgeführt (Teil der Erfahrungsnote).

Berufsfachschule

Der Unterricht an der Berufsfachschule findet an zwei Tagen pro Woche in den ersten beiden Ausbildungsjahren und an einen Tag im dritten Jahr statt. Die Semesterzeugnisnoten sind Teil der Erfahrungsnote.

Wahlpflichtbereiche

In den ersten beiden Lehrjahren gibt es zwei Wahlpflichtbereiche:

- Zweite Landessprache oder Englisch
- Individuelle Projektarbeit

Optionen

Im dritten Lehrjahr kann eine von vier Optionen gewählt werden:

- Landessprache
- Fremdsprache
- Finanzen
- Technologie

Qualifikationsverfahren

Erfahrungsnote

An allen drei Lernorten erhalten die Lernenden Erfahrungsnoten. Die Erfahrungsnote ist das Mittel aus den gewichteten Erfahrungsnoten der Berufsfachschule, der überbetrieblichen Kurse und des Betriebes.

Betriebliche Abschlussprüfung
praktisch/mündlich, 50 Min.

Schulische Abschlussprüfung
schriftlich/mündlich, 4 Std. 45 Min.

Weitere Informationen



Reform Kaufleute 2023
www.swissmem-berufsbildung.ch/de/KA2023